



PROTOKOLL

Bürgerversammlung Kelze

**Montag, 08. September 2025, 20:00 Uhr,
DGH Kelze**

Beginn: 20:00 Uhr/ Ende: 22:00 Uhr

Teilnehmer:

Stadtverordnetenvorsteherin Monika Grebing
Bürgermeister Torben Busse
Ortsvorsteherin Franziska Köbeler

Magistrat:

Herr Friedrich
Frau Stahl

Stadtverordnete:

Frau Hanf
Herr Stallknecht
Frau Aßhauer

Verwaltung:

Herr Dworak
Frau Pfeiffer
Herr Becker

Bauhof:

Herr Hampe

27 Bürgerinnen und Bürger

Schriftführer:

Jannik Lumme

Stadtverordnetenvorsteherin Monika Grebing, eröffnet die Bürgerversammlung in Kelze und begrüßt alle anwesenden Bürgerinnen und Bürger sowie die Vertreter der verschiedenen Gremien und der Stadtverwaltung. Anschließend übergibt sie das Wort an Bürgermeister Torben Busse.

Der Bürgermeister stellt den Haushaltsplan der Stadt Hofgeismar vor, der in diesem Jahr Ausgaben in Höhe von 46 Millionen Euro umfasst. Zu den größten Posten im Haushalt gehören die Kreisumlagen in Höhe von 18 Millionen Euro sowie die Investitionen in Höhe von 11 Millionen Euro.

Er erläutert, dass zwischen dem 02.07.2025 und dem 26.08.2025 Geschwindigkeitskontrollen mit einer TOPO-Box an der Ecke Holz in Kelze durchgeführt wurden. Diese Geschwindigkeitsmessung wurde auf Anregung des Ortbeirates durchgeführt. Die Zahl der erfassten Verkehrsteilnehmer beträgt 23.361.

Allerdings wurde dort jede Bewegung bemessen, auch von Fahrradfahrern. Die erreichte Spitzengeschwindigkeit beträgt 80 km/h. Der durchschnittliche Messwert beträgt 47 km/h. Wenn mehr als 10 % der Fahrzeuge zu schnell fahren, sollten die Kontrollen intensiver durchgeführt werden. An bestimmten Orten liegt der Anteil der Übertretungen bei 25 %, was häufigere Kontrollen rechtfertigt.

Busse weist darauf hin, dass die Anbringung von zusätzlichen Hinweisschildern als eine mögliche Folge der vorliegenden Ergebnisse in Betracht gezogen wird. Außerdem könnte die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h als Piktogramm auf die Straße aufgemalt werden. Weiterhin weist er darauf hin, dass die Vorfahrtsituation an der Straße Ecke Holz durch Dreiecke auf der Bahn ersichtlich gemacht werden soll.

Der nächste Punkt, den Herr Busse anmerkt, ist, dass das neue Feuerwehrhaus Kelze eingeweiht wurde. Die Zufahrt zur Feuerwehr wird regelmäßig von parkenden Autos blockiert. Deswegen gibt es ein Halteverbot zwischen Hausnummer 2 A und 4. Wenn das Halteverbot nicht ausreichend ist, soll dies erweitert werden.

Herr Bonnet fragt, für welche Straßenseite das Halteverbot gilt. Dadurch, dass für die Bürger/innen nicht ersichtlich ist, wo das Halteverbot beginnt und endet, gehen diese davon aus, dass es für die ganze Straße gilt.

Bürgermeister Busse erklärt, dass das Halteverbot auf beiden Straßenseiten auf Höhe der Feuerwehr gilt, nicht aber für den Rest der Straße. Die vollständige Beschilderung wird bald folgen. Außerdem erklärt er, dass Bürger/innen, die eine Garage besitzen, diese bitte auch für das Auto verwenden sollen.

Busse teilt mit, dass im Oberkelzer Weg 460.000 Euro investiert werden. Der Bau soll Mitte Oktober beginnen und die letzte Asphaltschicht soll voraussichtlich am Ende des Jahres aufgetragen werden. Die Baumaßnahme ist auf der Prioritätenliste ganz oben.

Als nächstes widmet sich Herr Busse dem Waldschwimmbad in Kelze. Das Waldschwimmbad in Kelze und der Kindergarten in Hümme waren zwei Großmaßnahmen mit überörtlicher Bedeutung, die zu 90 Prozent durch IKEK-Förderprogramme finanziert worden sind. Ohne Förderprogramm wären diese Bauprojekte nicht möglich gewesen. Des Weiteren informiert Bürgermeister Busse, dass das Fördergeld im IKEK pro Kommune auf 1,5 Millionen Euro gedeckelt wurde.

Die Stadt Hofgeismar hat diese Summe bereits überschritten. Dennoch wird die Sanierung der barrierefreien Toiletten im Dorfgemeinschaftshaus in Schöneberg noch gefördert.

Herr Busse informiert, dass die Sanitäreanlage, die Außenumkleiden und die Umkleiden im Waldschwimmbad saniert werden sollen. Außerdem soll beim Waldschwimmbad in Kelze ein Wohnmobilstellplatz errichtet werden.

Die Attraktivität des Waldschwimmbades hat deutlich zugenommen, die Zahl der Gäste ist gestiegen. Trotzdem sollen ab 22 Uhr die gängigen Regelungen zum Lärmschutz beachtet werden.

Allgemein wurde gutes Feedback zum Waldschwimmbad abgegeben, dieses kommt bei den Bürgern/innen sehr gut an.

Als nächstes spricht Herr Busse über den Zustand der Altkleider-Container. Es wurden immer wieder Kleidungsstücke mit fragwürdiger Qualität abgegeben, weswegen er auf die Änderung des Abfallgesetzes hinweist. Kaputte Kleidung soll weiterhin im Restmüll entsorgt werden und nicht im Altkleider-Container landen. So soll sichergestellt werden, dass sich in den Containern ausschließlich noch tragbare Kleidung befindet.

Ein weiteres Problem ist das Einwerfen von Müll in die Container. Das DRK, das für die Leerung der Container zuständig ist, ist darüber verärgert. Zudem weisen sie darauf hin, dass wenn der Altkleider-Container voll ist, die Kleidung nicht einfach daneben gestellt werden soll.

Bauhofleiter Manuel Hampe erklärt, dass der Bauhof von vielen Bürgern als verantwortlich für die Leerung der Container und den Zustand um die Container herum angesehen und teilweise sogar beschimpft wird.

Bürgermeister Busse stellt klar, dass eine Informationskampagne zur richtigen Abfallentsorgung stattfinden wird.

Hauptamtsleiter Chris Dworak stellt die geplante Umfunktionierung des Dorfgemeinschaftshauses vor. Das DGH könnte künftig für eine Kindertagespflege benutzt werden. Der Ortsbereite hat sich darüber bereits ausgetauscht. Außerdem stellt er die Buchung des Dorfgemeinschaftshauses dar. Dieses wurde im Jahr 2023 nur 13 Mal gebucht.

Busse stellt klar, dass die Bürger von Kelze darüber entscheiden, ob das Dorfgemeinschaftshaus für die Kindertagespflege benutzt werden kann.

Die Ortsvorsteherin Frau Köbeler erklärt, wie die Umfunktionierung vonstattengehen würde. Im DGH würde ein neuer Bodenbelag verlegt werden. Außerdem würde die Küche ausgebaut und zum Schlafplatz für die Kinder umgebaut werden. Die Umbauarbeiten würden von Familie Abascia bezahlt werden. Das Dorfgemeinschaftshaus stünde dann jedoch nicht mehr für Feiern zur Verfügung. Am 22.09.2025 um 20 Uhr soll im DGH das Thema in einer Abstimmung entschieden werden.

Herr Busse äußert, dass das Gebäude effektiv genutzt werden soll, was durch die wenigen Buchungen in den letzten Jahren nicht geschehen ist.

Familie Abascia erläutert ihr geplantes Konzept der Kindertagespflege. Das Jugendamt hat für dieses Projekt bereits seine Erlaubnis erteilt. Aktuell läuft die Kindertagespflege bei der Familie zu Hause, dort ist aber recht wenig Platz. Neben einem neuen Fußboden soll das DGH auch neu gestrichen werden und neue Einrichtungsgegenstände und Dekorationen erhalten, wie beispielsweise ein Bällebad oder andere Spielzeuge und Spielgeräte. Es können zeitgleich zehn Kinder im Alter von einem bis drei Jahren betreut werden. Doch auch wenn aus dem DGH eine Kinderbetreuung wird, soll der vordere Teil des Gebäudes nach wie vor für Wahlen, Bürgerversammlungen und Ähnliches nutzbar sein.

Eine Bürgerin hat die Frage, wo künftig Konfirmationen und andere Feiern stattfinden sollen.

Busse erklärt, dass die Stadt genügend andere Räumlichkeiten für solche Veranstaltungen im gleichen Preissegment zur Verfügung stellt.

Frau Köbeler weist nochmal darauf hin, dass dies am 22.09.2025 um 20 Uhr in Dorfgemeinschaftshaus geklärt wird.

Herr Sommer stellt die Frage, wie oft das Dorfgemeinschaftshaus 2024 gebucht worden ist.

Herr Dworak erzählt, dass das Dorfgemeinschaftshaus 2024 nur 17-mal gebucht worden ist.

Bürgermeister Busse stellt klar, dass die Entscheidung von den Bürgern/innen getroffen wird, zum Beispiel durch Volksentscheid.

Herr Sommer stellt die Frage, ob die Abstimmung Einstimmig sein muss.

Der Bürgermeister antwortet, dass die einfache Mehrheit entscheidet.

Herr Busse bedankt sich für die Betreuung des Waldschwimmbades in Kelze besonders bei Frau Benoit.

Bürgermeister Busse bedankt sich für das aufmerksame Zuhören und eröffnet die Fragerunde. Er ermutigt die Bürgerinnen und Bürger, Fragen zu stellen.

Herr Briede fragt, ob der Bauhof die Laternen freischneiden kann.

Herr Busse antwortet, dass der Bauhof aktuell dabei ist, die Hecken zu entfernen.

Herr Briede stellt außerdem die Frage, ob der Wohnmobilstellplatz von der Schwimmbadfläche abgenommen wird.

Busse entgegnet, dass dies definitiv nicht der Fall sein wird. Des Weiteren sind Steckdosen für E-Fahrräder geplant.

Herr Jäger fragt, ob die Bäume vom Bauhof zurückgeschnitten werden können.

Frau Köbeler teilt mit, dass in der Hugenottenstraße heute bereits geschnitten worden ist.

Herr Hampe antwortet, dass die Baumpflegeeinheit aktuell personell eingeschränkt ist und regulär noch 60 Bäume in Hofgeismar und den Ortsteilen gefällt werden müssen. Dazu soll sich bei dringenden Fälle direkt an den Bauhof gewendet werden.

Herr Briede stellt die Frage, ob es in Kelze bekannte Bäume gibt, die gefällt werden müssen.

Herr Hampe verneint dies.

Herr Stallknecht bittet Herrn Hampe, beim Schützenhaus Bäume zu fällen, da diese bereits abknicken und Kinder dort spielen.

Herr Hampe sichert zu, dass sich der Bauhof darum kümmern wird.

Herr Stallknecht bedankt sich beim Bauhof und bei der Verwaltung.

Frau Gard fragt, was mit dem Inventar des Dorfgemeinschaftshauses passiert.

Bürgermeister Busse entgegnet, dass das Inventar weiterbenutzt wird.

Herr Hillmeier merkt an, dass die Heimatscheune als Ausweichort für Feste benutzt werden könnte.

Frau Gard teilt mit, dass die Kurve am Turnplatz sehr scharf ist und fragt, ob man dies baulich ändern kann.

Herr Busse notiert sich das Anliegen und verspricht, dass sich die Situation angesehen wird.

Frau Schumacher vom Kirchenvorstand bittet darum, einige Worte an die Bürger zu richten, um alle zu erreichen und über die aktuellen Entwicklungen und Anliegen zu informieren.

Seit dem 1. Januar 2025 verwaltet die Stadt den Friedhof Kelze. Ein neuer Kirchenvorstand wurde nicht gefunden. Dadurch könnte es passieren, dass es ab dem 01.01.2026 keine Kirchengemeinde mehr in Kelze gibt. In Bezug auf die Kirche ist das alte Gebäude insgesamt in einem sehr mitgenommenen Zustand.

Um die Kirche zu erhalten, ist es notwendig, Maßnahmen zu ergreifen. Wenn die Gemeinde Kelze die Kirche weiterhin erhalten möchte, ist eine Initiative erforderlich. Eine mögliche Lösung könnte die Gründung eines Fördervereins sein, um die notwendigen Mittel für die Renovierung und Erhaltung des Gebäudes zu sichern.

Frau Köbeler hat den Vorschlag, am 22.09.2025 über eine gemeinsame Aktion für die Kirche zu sprechen. Außerdem bedankt sie sich für die Zusammenarbeit. Es wird mitgeteilt, dass im März 2026 Ortsbeiratswahlen sind und Interessierte sich bis Dezember zur Wahl stellen können.

(Jannik Lumme)

(Torben Busse)

Schriftführer

Bürgermeister